IDEENWERKSTATT

KLIMASCHUTZKONZEPT

Stadt Kaltenkirchen

AVERDUNG

ZEBAU

BEGRÜßUNG

STEFAN BOHLEN, BÜRGERMEISTER

Stadt Kaltenkirchen

Die Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzeptes wurde gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative.

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert die Bundesregierung seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Förderzeitraum 01.03.2024 – 30.09.2026 | Förderkennzeichen 67K21596

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Zukunft Umwelt Gesellschaft

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

BEGRÜßUNG

FRANZISKA HELLMANN, KLIMASCHUTZMANAGERIN

Begrüßung & Einführung in die Veranstaltung

Stadt Kaltenkirchen

18:05 Uhr: Begrüßung & Einführung

18:10 Uhr: Klimaschutzaktivitäten in der Stadtverwaltung

18:20 Uhr: Klimaschutzkonzept für Kaltenkirchen

18:40 Uhr: Ideenwerkstatt (Workshopphase)

19:35 Uhr: Vorstellung der Ergebnisse

19:55 Uhr: Abschluss & Veranstaltungsende

Fotohinweis

Stadt Kaltenkirchen

Worum geht's?

Auf dieser Veranstaltung werden Foto- und Video-aufnahmen erstellt. Diese werden zur Öffentlichkeits-arbeit (auch in den sozialen Medien) genutzt und dienen außerdem der dauerhaften Dokumentation dieser Veranstaltung.

Warum?

Wir sind zur Information und Dokumentation im Sinne der Öffentlichkeitsarbeit verpflichtet.

Wo?

www.kaltenkirchen.de
@stadtverwaltungkaltenkirchen
@bohlensowiedieter

Wichtig!

Wir informieren via Aushang und mündlich. Sollten Sie mit der Anfertigung von Fotos und Videos nicht einverstanden sein, geben Sie dies bitte unverzüglich den Mitarbeitenden der Veranstaltung bekannt!

Wie?

Wir unterliegen der Europäischen Datenschutz-grundverordnung (DSGVO)! Alle weiteren Informationen zum Datenschutz bei der Stadt Kaltenkirchen und Ihren Rechten finden Sie online unter www.kaltenkirchen.de. Wir verpflichten uns zu Neutralität, Wahrheit und Sachlichkeit. Wir publizieren nicht für gewerbliche Zwecke!

KLIMASCHUTZAKTIVITÄTEN IN DER STADTVERWALTUNG

FRANZISKA HELLMANN,
KLIMASCHUTZMANAGERIN

Vorstellung: Klimaschutzmanagement

Stadt Kaltenkirchen

- Aufgaben:
  - Koordination von Klimaschutz in der Verwaltung
  - Ansprechpartnerin für Klimaschutz (und Nachhaltigkeitsfragen)
  - Koordination von Aktionen wie dem Klimathon
- Projekte: Energiesparmodelle an Schulen, Kälte- und Wärmeplanung, Klimaschutzkonzept
- Themen: u.A. erneuerbare Energie, Starkregen, Hitze, E-Ladesäulen
- Enge Zusammenarbeit mit den anderen Fachbereichen

Klimaschutzaktivitäten in der Stadtverwaltung Struktur

Stadt Kaltenkirchen

	Strom- und Wärmewende	Mobilitätswende	Konsumwende	Klimaanpassung
Verwaltung				
Stadt als Versorgerin und Anbieterin				
Stadt als Verbraucherin und Vorbild				
Stadt als Beraterin und Promoterin				
Stadt als Planerin und Regulierin				

Klimaschutzaktivitäten in der Stadtverwaltung
Themenfeld Strom- und Wärmewende

Stadt Kaltenkirchen

Strom- und Wärmewende

Stadt als Verbraucherin und Vorbild

- PV auf einigen Liegenschaften
- LED-Beleuchtung als Straßenbeleuchtung
- Teilweise Nutzung erneuerbarer Wärme: Fernwärme, Biomasse
- Sanierungspläne für die eigenen Liegenschaften

Stadt als Beraterin und Promoterin

Stadt als Versorgerin und Anbieterin

- Flächen für Wärme- und Strominfrastruktur

Stadt als Planerin und Regulierin

- Erstellung Kälte- und Wärmeplanung
- Festsetzungen zu erneuerbaren Energien in B-Plänen

Klimaschutzaktivitäten in der Stadtverwaltung
Themenfeld Mobilitätswende

Stadt Kaltenkirchen

Mobilitätswende

Stadt als Verbraucherin und Vorbild

- Fuhrpark wird fortlaufend elektrifiziert
- Leihmöglichkeit von E-Bikes, einem Lastenrad oder einem normalen Fahrrad für Dienstfahrten
- E-Bike-Leasing für Mitarbeitende
- Zuschüsse zum Jobticket für Mitarbeitende

Stadt als Beraterin und Promoterin

- Aktionen wie das Stadtradeln als Anreiz zur verstärkten Radnutzung
- Information Gewerbetreibender über Fördermöglichkeiten von Fahrradinfrastruktur

Stadt als Versorgerin und Anbieterin

- Verkehrsinfrastruktur (z.B. Verkehrswege, Fahrradabstellanlagen)

Stadt als Planerin und Regulierin

- Berücksichtigung verkehrlicher Belange in der Planung
- Erarbeitung Richtlinie für Sondernutzungsgenehmigungen für E-Ladesäulen auf öffentlichen Flächen

Klimaschutzaktivitäten in der Stadtverwaltung
Themenfeld Konsumwende

Stadt Kaltenkirchen

Konsumwende

Stadt als Verbraucherin und Vorbild
- Möglichkeiten zur Mülltrennung in den Liegenschaften
- Beschaffung von Fairtrade-Produkten

Stadt als Beraterin und Promoterin

Stadt als Versorgerin und Anbieterin
- Bücher-Tauschregal am Bahnhof (Stadtbücherei)

Stadt als Planerin und Regulierin
- Beschluss über Mehrwegpflicht bei öffentlichen Veranstaltungen

Klimaschutzaktivitäten in der Stadtverwaltung
Themenfeld Klimaanpassung

Stadt Kaltenkirchen

Klimaanpassung

Stadt als Verbraucherin und Vorbild

- Naturnahe Gestaltung stadteigener Kleinflächen wie Verkehrsinseln bzw. Pflanzung von Blühwiesen/insektenfreundliche Grünflächengestaltung
- Ausstattung der eigenen Liegenschaften mit Nistkästen
- Ausbau von Dachbegrünung auf öffentlichen Gebäuden

Stadt als Versorgerin und Anbieterin

Stadt als Beraterin und Promoterin

- Einbindung des Versiegelungsgrades in die Niederschlagswassergebühren-berechnung

Stadt als Planerin und Regulierin

- Pflicht zu Begrünung in B-Plänen
- Beschlüsse zu weniger Bodenversiegelung und Schwammstadt

KLIMASCHUTZKONZEPT FÜR KALTENKIRCHEN

MARIE BÖGE, ZEBAU GMBH

Team

Marie Böge

Laura Röbe-Oltmanns

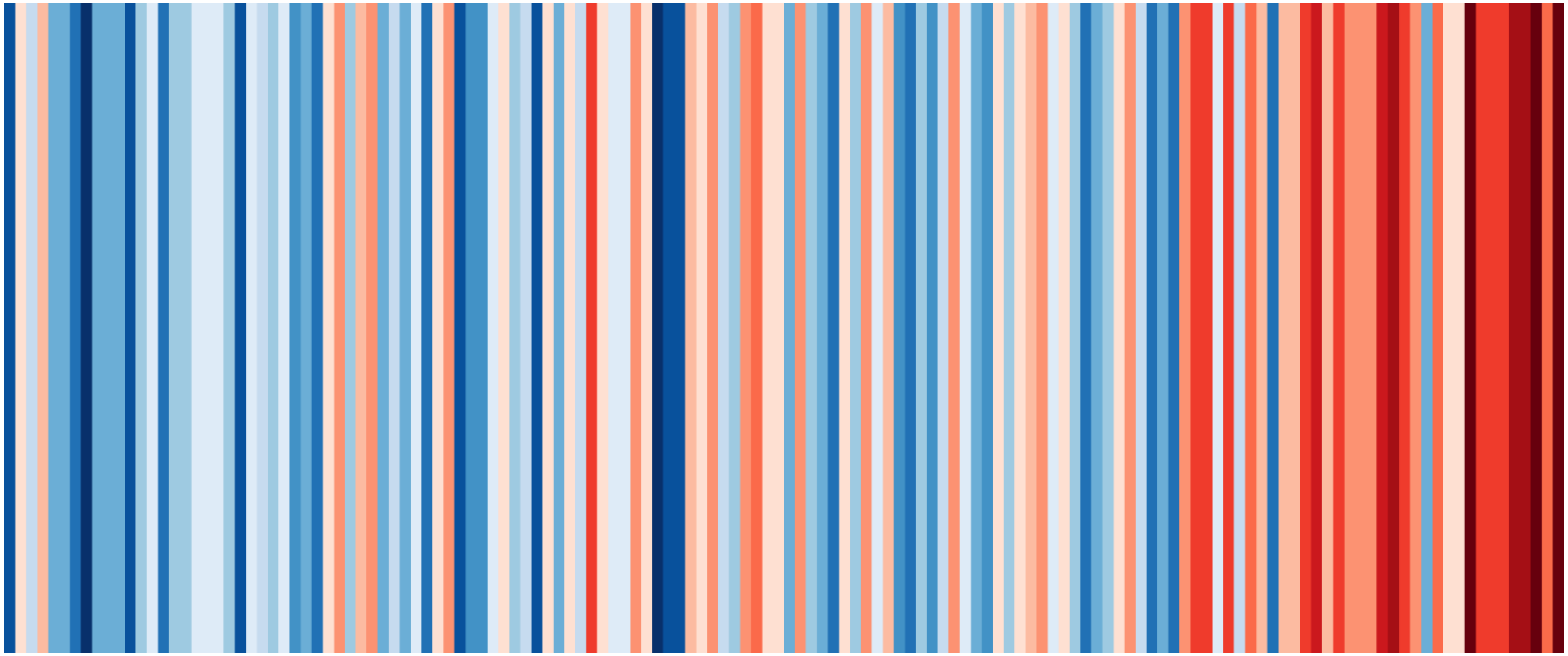
Jan Gerbitz

Dr. Helmut Adwiraah

Fritjof Jacobs

WARUM EIGENTLICH KLIMASCHUTZ?

Temperaturwandel in Schleswig-Holstein seit 1881



1890 1920 1950 1980 2010

Quelle: Ed Hawkins, National Centre for Atmospheric Science, UoR.

SO ZEIGT SICH DER KLIMAWANDEL JETZT SCHON IN DEUTSCHLAND

TEMPERATUR
SEIT 1881
+ 1,6 ºC

PFLANZENWACHSTUM
SEIT 1961
bis zu 3 Wochen früher

TAGE ÜBER 30 GRAD
SEIT 1951
+ 196 %

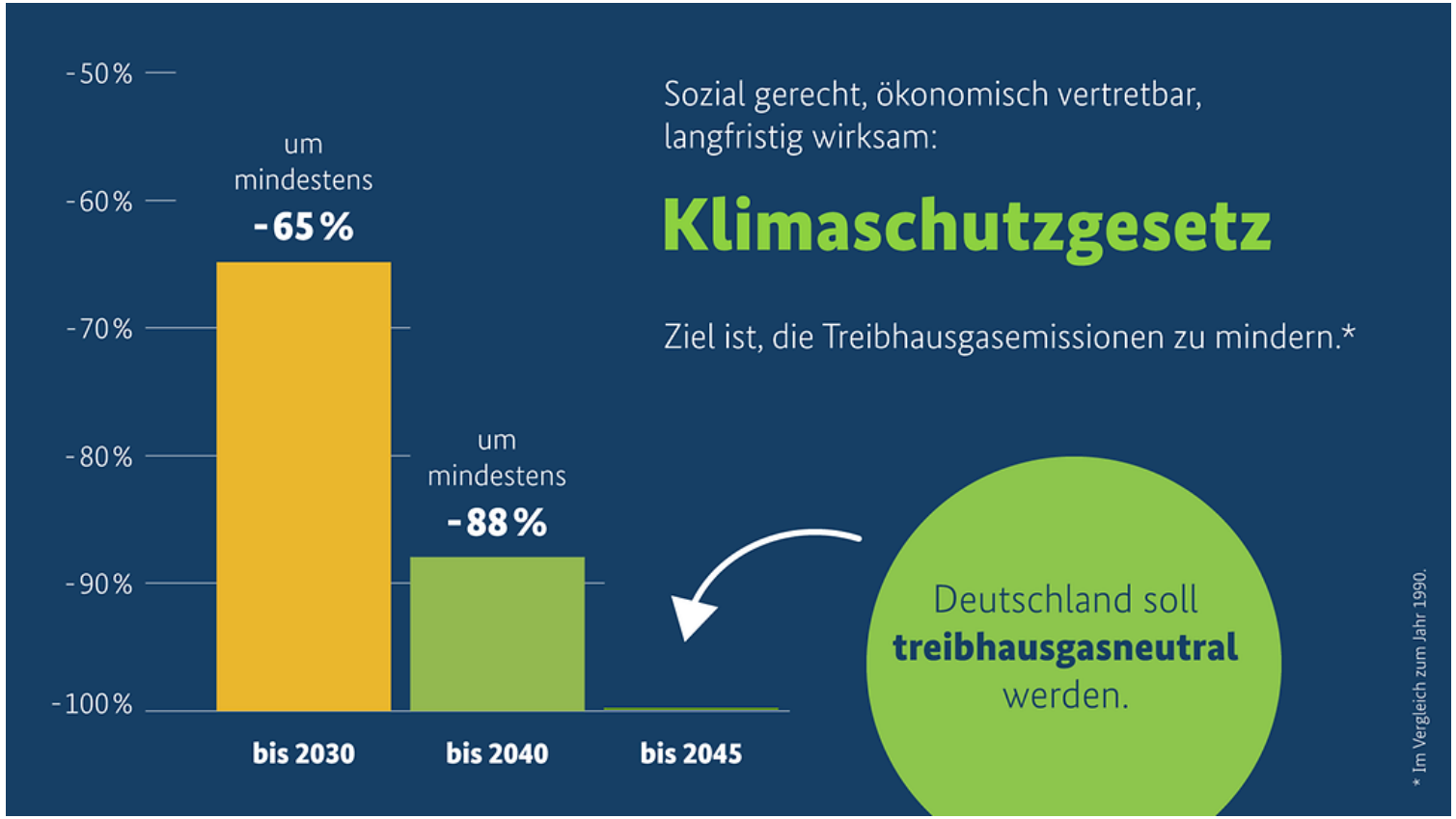
NIEDERSCHLAG IM WINTER
SEIT 1881
+ 27 %

MEERESSPIEGEL
SEIT 1843 (PEGEL CUXHAVEN)
+ 42 cm

TAGE UNTER NULL GRAD
SEIT 1951
- 49 %

Quelle: Eigene Darstellung nach Deutscher Wetterdienst (2021)

KLIMASCHUTZZIELE



Quelle: Bundesregierung

KLIMASCHUTZZIELE IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

- Gesetzliche Grundlage: **Energiewende- und Klimaschutzgesetz Schleswig-Holstein (EWKG)**
- Reduktionsziele für THG-Emissionen (geg. 1990):
  - 65% bis 2030
  - Treibhausgasneutralität bis 2040

Treibhausgasneutralität bis 2040

Ausbau von erneuerbaren Energien

Schutz und Renaturierung von Mooren

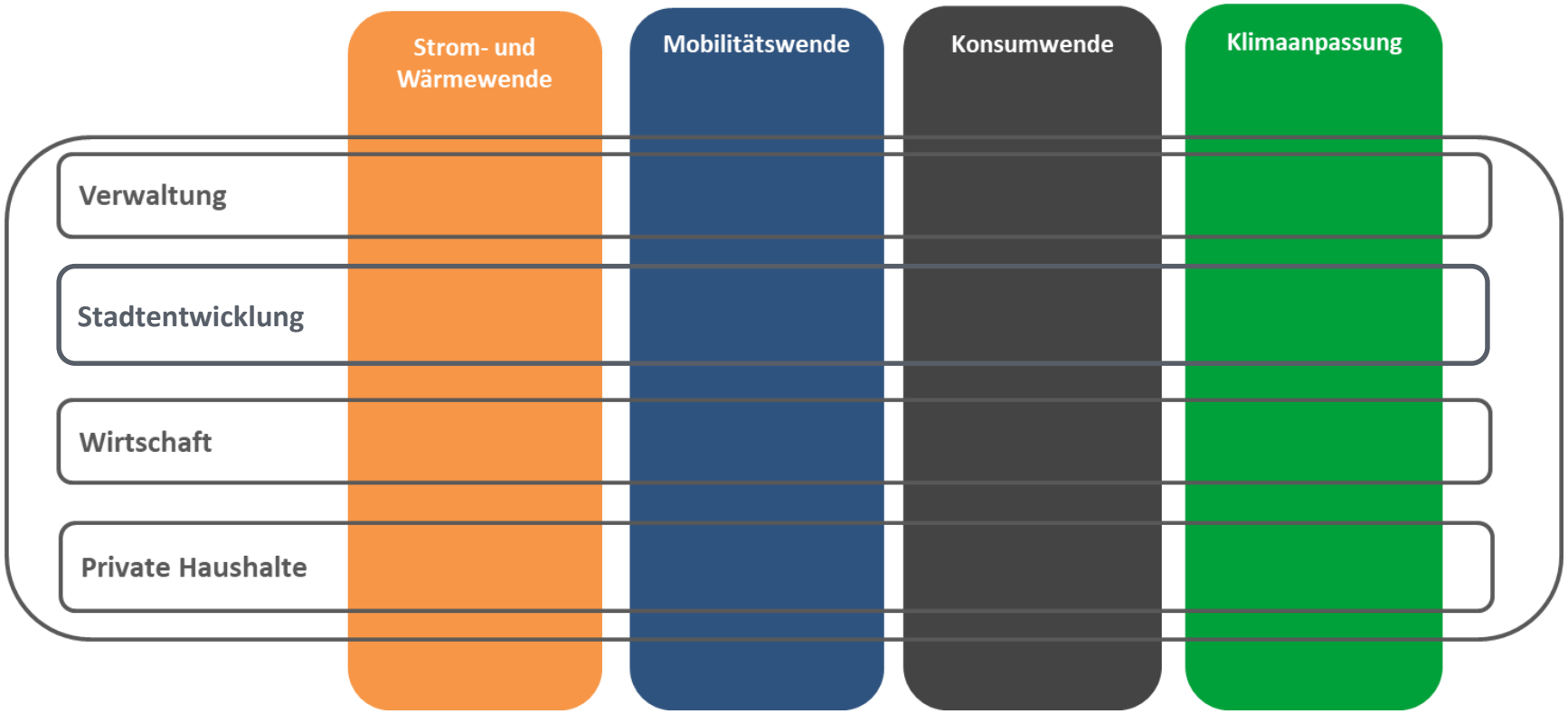
Bereitstellung attraktiver Angebote umweltfreundlicher Verkehrsmittel

KLIMASCHUTZKONZEPT KALTENKIRCHEN

1. Bestandsanalyse & Energie- und Treibhausbilanz — Status Quo
2. Potenzialanalyse — Aufzeigen von Möglichkeiten
3. Szenarien — zukünftige Entwicklung
4. Maßnahmenkatalog — Wie erreichen wir das Klimaziel?
5. Verstetigung — Wie verankern wir Klimaschutz?

Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung

HANDLUNGSFELDER KLIMASCHUTZKONZEPT



STROM- UND WÄRMEWENDE

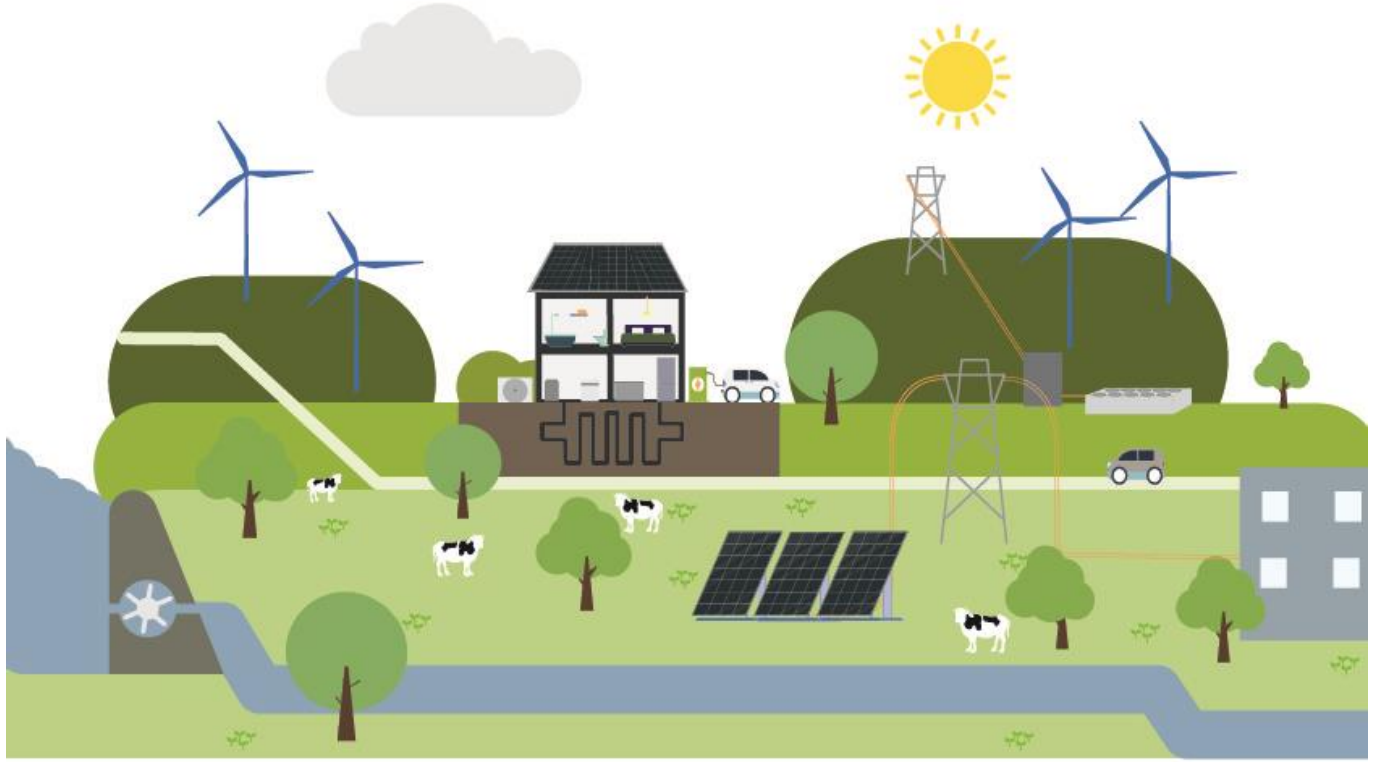
Sektorenkopplung

Windenergie

Photovoltaik

Abwärmenutzung

Solarthermie



Wärmenetze

Bürgerenergie

(Geothermie)

Biomasse

Umweltwärme aus Oberflächengewässern

MOBILITÄTSWENDE

Öffentlicher Personennahverkehr

Stadt der kurzen Wege

Grüne Welle

Carsharing

Elektromobilität

Radwege

Mobilitätspunkte

Fahrradabstellanlagen

Bikesharing

Barrierearme Wege

KONSUMWENDE

Tauschregal

Mehrweg statt Einweg

Repair Café

Unverpackter Einkauf

Wochenmarkt

Abfalltrennung & -vermeidung

Regionale & saisonale Produkte

Recycling

Flohmarkt

KLIMAANPASSUNG

Regenwasser-management

Dachbegrünung

Fassadenbegrünung

Animal Aided Design

„Schwammstadt“

Renaturierung

Bäume

Blühwiesen

Biodiversität

Verschattung

Versickerung

Grünflächen und Parks

© ZEBAU GmbH und
Averdung Ingenieure & Berater GmbH

IDEENWERKSTATT (WORKSHOPPHASE)

IDEENWERKSTATT ABLAUF

STROM- UND WÄRMEWENDE
TISCH 1

MOBILITÄTSWENDE
TISCH 2

KLIMAANPASSUNG
TISCH 3

KONSUMWENDE
TISCH 4

25 Minuten Diskussion
Thementische frei wählbar

HINWEIS:
Hälfte der Zeit

25 Minuten Diskussion
Thementische frei wählbar

ERGEBNISVORSTELLUNG

© ZEBAU GmbH und
Averdung Ingenieure & Berater GmbH

ABSCHLUSS & DANKSAGUNG

FRANZISKA HELLMANN, KLIMASCHUTZMANAGERIN

Abschluss

- Ausblick: Maßnahmenwerkstatt am 08.10.2025

Vielen Dank!

Stadt Kaltenkirchen

Ihre Ansprechpersonen

Klimaschutzmanagement
Franziska Hellmann
Mail: klimaschutz@kaltenkirchen.de

ZEBAU

ZEBAU GmbH
Große Elbstraße 146
22767 Hamburg
Tel.: **040 380 384-0**

ZEBAU GmbH

Marie Böge

Tel. 040 380 384 0

Mail: marie.boege@zebau.de

Averdung Ingenieure & Berater

Dr.-Ing. Helmut Adwiraah

Tel. 040 771 8501 59

Mail: helmut.adwiraah@averdung.de

in Arbeitsgemeinschaft mit

Averdung Ingenieure & Berater

Averdung Ingenieure & Berater
Planckstraße 13
22765 Hamburg
Tel.: **040 77 18 501-0**